

brochen. Die straßenseitige Schmalseite ein Fenster breit mit einfach gerahmtem Obergeschoßfenster, davor einem von zwei Konsolen getragenen Balkone (an einer Seite vermauert). Das im einzelnen gänzlich modernen Zwecken adaptierte Innere zeigt noch die Einteilung eines Schloßchens aus der Mitte des XVIII. Jhs.

Von der Abschlußmauer gegen die Straße steht nur das Mittelportal, das zwei hohe gemauerte Pfeiler mit je einer reichen Schmuckvase auf der Deckplatte flankieren.

An der Südseite des Hauses ein verwilderter Garten mit verstümmelten Resten dekorativer antikischer Einzelfiguren aus Sandstein auf einfachen prismatischen Postamenten.

Hofzeile Nr. 23: Graugrün gefärbelt mit einem dem Terrain entsprechend ansteigenden, rau verputzten Sockel; mit zwei Fenster breiten Flügeln und einem fünf Fenster breiten, wenig vorspringenden Mittelteile. Erdgeschoss gebändert mit quadratischen Fenstern; in der Mitte sehr breite segmentbogig



Fig. 464
Döbling, Partie aus dem
Wertheimsteinpark (S. 373)

geschlossene Toreinfahrt mit Keilstein. Die beiden Obergeschosse horizontal und vertikal durch Bänder gegliedert, die in den Flügeln sehr flach, in der Mitte stark vortretend sind. Die Fenster der Flügel im ersten Stocke mit geradem Sturz und einfachem Parapett unter den ausladenden Sohlbänken, die des Mittelrisalits mit alternierendem Flach- und Segmentgiebel, das Mittelfenster mit einem durch eine weibliche Büste durchbrochenen Flachgiebel; unter den Sohlbänken sind die Parapette mit Blendtafeln geschmückt. Die Fenster des Obergeschosses im Mittelteile mit gestuftem Keilstein und verschieden ornamentierter Umrahmung, die der Flügel ganz einfach. Über hart profiliertem Kranzgesimse modern blechgedecktes Walmdach, dem in der Mitte ein drei Fenster breites Geschoß vorgelagert ist, das gleich dekoriert ist wie die Seitenflügel. Um 1770.

Pyrkergasse Nr. 30: Einfach grau verputztes einstöckiges Haus, die Stockwerke durch ein Simsband getrennt, das durch die vier, den leicht vorspringenden Mittelrisalit gliedernden Kompositpilaster unterbrochen wird. In den Seitenflügeln je zwei, in der Mitte drei Fenster. Ziegelwalmdach. Um 1830.

Döblinger Hauptstraße Nr. 94: Einfache gelb gefärbelte Außenfront mit Gedenktafel auf den 1890 hier gestorbenen Dichter Eduard v. Bauernfeld. Der schön überwachsene Hof mit Segmentbogendurch-